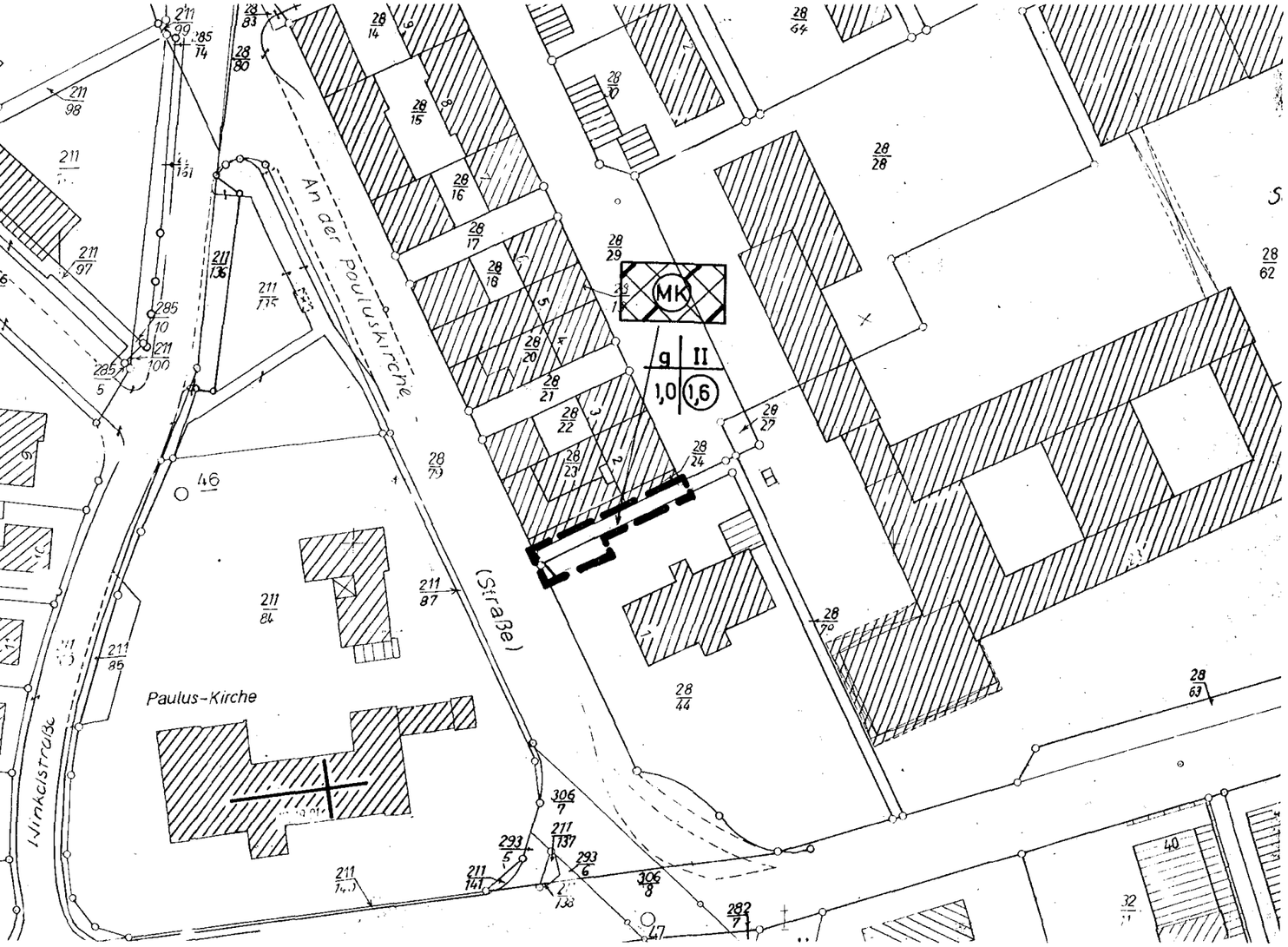
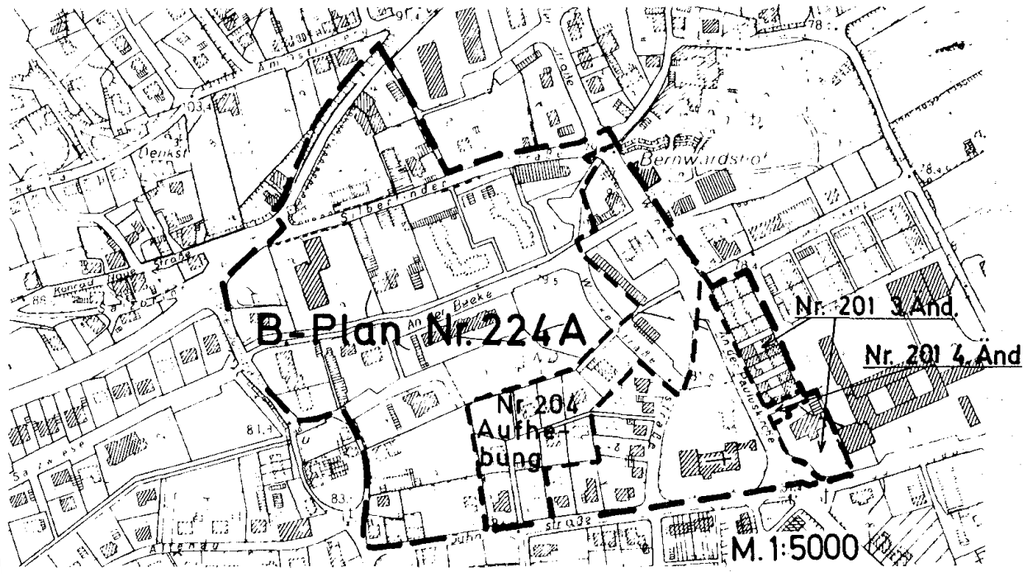


Rechtsgrundlagen

Für diesen Bebauungsplan gelten

- das Bundesbaugesetz (BBauG) in der Fassung vom 18. August 1976, geändert durch Artikel 9 Nr. 1 der Vereinfachungsnovelle vom 3. Dezember 1976 und durch das Gesetz zur Beschleunigung von Verfahren und zur Erleichterung von Investitionen im Städtebaurecht vom 6. Juli 1979.
- die Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung - BauNVO) in der Fassung vom 15. September 1977.



MK	Kerngebiet	—·—·—	Baugrenze
g	geschlossene Bauweise	▬ ▬ ◂	Grenze des räumlichen Geltungsbereichs der Änderung des Bebauungsplans
II	Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze		
1,0	Grundflächenzahl		
(1,6)	Geschoßflächenzahl		

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom 04.05.1982). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Hildesheim, den 04.05.1982

Stadtvermessungsamt

Für die Aufstellung des Planentwurfs.

Hildesheim, den 04.05.1982

Stadtplanungsamt

Diese Änderung beschloß der Rat der Stadt Hildesheim in seiner Sitzung vom 24.05.1982 gem. § 10 und 13 Bundesbaugesetz und § 6 (1) der Niedersächsischen Gemeindeordnung als Satzung.

Hildesheim, den 07.07.1982

Oberbürgermeister

Oberstadtdirektor

Dieser Bebauungsplan mit Begründung liegt gemäß § 12 Bundesbaugesetz (neueste Fassung) ab 07.07.1982 öffentlich aus. Die Genehmigung, Ort und Zeit der Auslegung sind gemäß § 12 Bundesbaugesetz am 07.07.1982 im Amtsblatt für den Landkreis Hildesheim bekanntgemacht worden. Die Hinweise au § 44c und 155a BBauG sind erfolgt. Mit der Bekanntmachung wird dieser Bebauungsplan rechtsverbindlich.

Hildesheim, den 07.07.1982

Der Oberstadtdirektor
Im Auftrage

STADT HILDESHEIM

4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 201

Für das Gebiet „Fohlenkoppel"
im OT. Himmelsthür

Maßstab 1:1000